

Wochen-

der Churfürstlich-



Voigtländischen

Creyß-Stadt Plauen

Blatt

Sächsisch-

Achter Jahrgang.

Erstes Vierteljahr.

Aus der Schweiz, den 4 März.

Der Französische Minister, Herr Barthelemy, hat im Namen der Französischen Regierung verlangt, daß die sämtliche Schweizer Cantons erklären möchten: ob sie die Französische Republick anerkennen, oder nicht. Man weiß, daß diese Anerkennung schon längst von Seiten einiger Cantons geschehen ist. Zugleich hat Herr Barthelemy dem Magistrat zu Basel angezeigt, daß einige Wochen hindurch alle aus der Schweiz nach Frankreich, oder aus Frankreich nach der Schweiz passirende Beise über Paris gehen müssen, weil das Directorium sich von der Correspondenz mit dem Auslande eine genaue Kenntniß verschaffen wolle, um diesen Gegenstand nach Erforderniß der Umstände zu reguliren — Man versichert außerdem, man bemerke mit vielem Vergnügen, daß zwischen dem Oesterreichischen Minister, Herrn von Degelmann, und Herrn Bar-

thelemy, seit kurzem ein so freundschaftliches Vernehmen obzuwalten scheine, als sonst nur zwischen den Ministern statt fand, wenn ein Friedensgeschäfte sich dem Abschlusse näherte.

Semlin, den 25 Febr.

Ohngeachtet alle Communication mit den Belgradern eingestellt ist, so hat man doch in Absicht der Handelsgeschäfte für nöthig gefunden, das Contumaz-Gesprächzimmer wieder zu öffnen. Seit der Zeit, ist der Handel wieder sehr lebhaft geworden. In dieser Woche sind über 1000. Ballen rohe Baumwolle von der Contumaz ausgetreten und gestern wurden über 2000. Ballen rothgefärbtes Baumwollengarn nach Wien spedirt, auch werden heute 40 Kisten Türkischen Safrans erwartet, wovon das meiste gleichfalls nach Wien geht. — Unsere Nachbarn, die Türken, besonders in Servien, sind übrigens durchaus ruhig, und man bemerkt nicht die mindeste Bewegung

)(

gung

gung unter denselben, man hat also keine Ursache, etwas widriges von ihnen zu befürchten; denn sonst pflegen sich die bedenklichen Aussichten sehr bald in Serbien und in Belgrad zu zeigen,

Von Wesel wird unterm 12. März. gemeldet, daß man in den jenseitigen Gegenden des Niederrheins noch keine Anstalten bemerkt, welche eine baldige Eröffnung des Feldzugs anzukündigen scheinen, und hofft daher, daß er nie erneuert werden dürfte.

Churmannz hat auf dem Reichstage zu Regensburg angezeigt, daß das Reichskammergericht bey ihm die Gefahr sehr dringend vorgestellt habe, in welche es bey fernern Kriegsoperationen kommen könne, und zugleich den Antrag gemacht, diese Angelegenheit den hohen Prinzipalen und Committenten bestens zu empfehlen, um auf jeden Fall eine Resolution fassen zu können.

Avertissements.

Zur künftigen Leipziger Michaelismesse dieses 1796. Jahrs erscheint in Druck

Der Volksfreund

Ein Lesebuch für alle Stände darauf bis dahin 14 gr. Sächsl. Current in Plaußchen Intelligenz-Comtoir, Pränumeration angenommen wird, um die Anschaffung desselben dem Gemeinenmann und Hauswirth zu erleichtern, da alsdenn der Ladenpreis 1 Thlr. 2 gr. ganz gewiß eintritt.

Statt aller vorläufigen Empfehlung und Anpreisung giebt man lieber den ganzen Inhalt an, daraus jeder gleich auf dem Werth und die Brauchbarkeit des Buchs schließen kann.

Ister Theil. Allgemeinmögliche Rechtslehren.

A) Von Landesunterthanen und ihren allgemeinen Pflichten überhaupt. Liebe, Ehrerbietung Treue und Gehorsam und der daher entstehenden Pflichten. Landesvertheidigung, persönl. Dienste,

andre Dienstleistungen: Steuern Milzzgelber, Quartiere, Milizföhren, Vorspann u. dgl. Geldbeiträge, Rations- und Portionsgelder — Magazin — Getralde — Quartier — Botengeld — Nachsteuer Nachschuß bey Wegziehen ausser Landes — Abzugsgeld, in Ansehung der Jagd, Fischerey — des Forstwesens in Rücksicht der Herrschaftlichen — und Privathölzer. Von Anbau, Schonung Holzverbrechen. In Ansehung der Flöße — des Bergbaues — des Salzschaufes — Landesgefälle ordentl. die Landsteuer, Frank- und Fleischsteuer außerordentlich, Pfennig und Quatembersteuer — Von der Accise. Land- Generalconsumtionsaccise, Angabe — Stempel, Accisgelder — Viehaccise — Nahrungsgeld und Ackersteuer — Dorfaccise — Personensteuer — Wahlgröschel — Stempelimpost.

B) Von den Bauern ihren Rechten und Diensten besonders.

Vom Bauerstande, Zwangdienste. Gemeinen, Gemeinderechten, dem Amte des Richters, den Freyherten der Bauern, Dienst und Frohnen, Landesfrohnen und Herrschaftliche — Amtsfrohnen — gewöhnliche und ungewöhnliche — ordentliche und außerordentliche — gemessene und ungemessene — Span und Handdienste — Leistung der Dienste — werden verlohren — Zinsen — Zehenden — Hut und Trift — Schußgeld — Lehenwaare — Abzugsgeld Kauf: Sterbelehen.

Uter Theil. Enthält gute Rathschläge Schaden zu verhüten, Nutzen zu verschaffen und in Noth und Verlegenheit sich zu helfen. A) Mittel gegen innerliche Krankheiten. 1) Gesundheitsregeln. 2) Mittel wider die meisten Krankheiten der Menschen, besonders gegen einen schlechten Magen und Nervenschwäche. 3) Ein guter Gesundheitsthee. 4) Wider die Steinschmerzen. 5) Verfertigung des berühmten Pestesigs Vinaigre de quatre Voleurs. 6) Wie man sich bey grassirenden ansteckenden galligten und faulen Fiebern zu verhalten hat. 7) Das von König in Preußen bekannt gemachte Verwahrungsmittel wider die Pest. 8) Mittel wider die Brustbeschwerung, ja so gar bey Eiterung der Lunge. 9) Anweisung zur vernünftigen Behandlung und Cur der Blattern von Dresdner Sanitätscollegio. 10) Der Ruhr. 11) Von Gebrauch und Wirkung eines arabischen Magenelerirs. 12) Wider den tollen Hundebiß von des Königs in Preußen Majestät publiciret. 13) Wider empfangenen Gift. 14) vom Bandwurm. 15) Der Vorsicht bey Brech- und Lariamittel. 16) Von Schweistreiben. 17) Vorsicht beyrn Krankenbesuche.

B) Allerley Recepte bey äußerlichen Schaden.

- 1) Verschiedene Mittel gegen die Frostschäden
- 2) ein bewährtes Bruchmittel
- 3) ein Haarwachsendes Mittel

4.) wie

- 4) wie mit einem vom Blis getroffenen Menschen zu verfahren
- 5) wider die Brandschäden
- 6) gegen Krebsartige Schäden
- 7) von einer nützlichen Wundsalbe und dessen Gebrauch
- 8) Verfertigung des englischen Pflasters
- 9) ein in England bekanntes Mittel bey einem Weinschaden
- 10) bey frischen Fleischwunden
- 11) von Seidelbast
- 12) wider den Dohl und Fingermurm
- 13) gegen Quetschungen und Insektenstiche
- 14) Verfertigung u. Gebrauch des Blauwassers
- 15) Mittel gegen aufgefogne Brüste.

Uter Theil. Ebendergleichen in Ansehung des Viehs: Pferde Rinder und Schaafe 1c. nebst mancherley guten Bemerkungen und Erfahrungen in der Feld und Hauswirthschaft.

A) Von Pferden: 1) Regel der Vorsicht bey dem Ankauf. 2) Mittel die Pferde gesund und fett zu erhalten. 3) Die Belinte oder Alpstein ein Mittel gegen viele innerliche Krankheiten der Pferde. 4) Von den Drusen oder Rehlucht. 5) Den Noß. 6) Hartschlagigkeit. 7) Lungenfäule. 8) Die Rehe sonst auch Verschlag oder Verfang. 9) Die Würmer. 10) Darmgicht.

Äußerliche Krankheiten und Gebrechen. 1) Gegen entzündete Mandeln am Halse. 2) den Feivel. 3) die Nappen und Struppen. 4) Maucken oder flüssige Füße. 5) Steingallen. 6) Spröden Huf und 7) wenn der Mastdarm herausgeht.

Gegen gewaltsame Verletzungen 1) Vernageln, 2) Drücken des Sattels und Geschirrs. 3) Tritt auf die Krone. 4) Wider das Anstecken des Noßes. 5) Alystier und Larier. 6) Ein Kunststück die Pferde 24 Stunden lang jagend zu machen im äußersten Nothfall.

B) Vom Rindviehe 1) die besten Eigenschaften eines aufzuziehenden Kuhkalbes. 2) Von der Zucht des milchenden Rindviehs. 3) Mittel, wenn ein Stück Rindvieh aufgeblasen. 4) gegen den Milzbrand. 5) den Jungentrebs. 6) Verhalten und Fütterung in der Viehseuche. 7) wider die Läuse.

C) Von Schaafen 1) Mittel wider die Schaafspocken und andre Viehkrankheiten; 2) wider die Taude; 3) gegen böse Euter 1c.

Mancherley gute Erfahrungen und ingl. Bemerkungen in der Haus- und Feldwirthschaft. 1) Wie man mit Früchten verfahren soll, die der Hagel geschlagen. 2) Von einem drenschaarigten Haackensflug. 3) Von Pflanzung des besten Holzes und große und alte Bäume zu allen Jahreszeiten glücklich zu verpflanzen. 4) Von einer Del und Locht ersparenden Lampe. 5) Zubereitung des Möhreusafts. 6) Das Leder leicht geschmeidig und in guten Stande zu erhalten. 7) Die Säcke, Bäu-

me und andre Sachen auf eine haltbare Art zu zeichnen. 8) Die Haafen im Winter leicht und ohne Mühe von Bäumen abzuhalten. 9) Mittel gegen die Kornwürmer und Kornmaden. 10) Die Schnecken in Saamen. 11) Maulwürfe, Mäuse, Würme und Erdstöße auf dem Felde. 12) Matten und Mäuse im Hause. 13) Wider die Läuse der Gänse. 14) Zur Vertilgung der Wanzen. 15) Der Matten. 16) brauchbare Bierhefen ohne große Kosten zu machen. 17) Einen vortreflichen Essig. 18) Das Bier hell und klar zu machen. 19) Dintenflecke aus der Wäsche zu ziehen, ohne sie mürbe zu machen. 20) Recepte zu guter rothen und schwarzen Dinte.

Sachen so zu verkaufen.

Es sind folgende Grundstücke zu verkaufen

als:

4. Tagwerck Wiesen im hintern Birckbrun,
6. Schfl. Feld am Seehaus,
- ein Fischwasser, vom Wehr bis an Glockenberg,
2. Fischkästen am Mühlgraben bey der Cattun-Fabrik. Das nähere ist bey unterschriebenen zu erfahren.

Wesbische Erben.

Es ist das gewesene Scheibnerische Haus im Kloster zu verkaufen, so 3 Stuben mit Kammern, 2 Keller, auch auf 6 Stück Vieh, Stallung in sich enthält; das nähere ist zu erfragen bey

E. G. Heinig.

Ein Feld oberhalb der Roths-Ziegelscheune von 5. Schfl. Ausfaat und dem daran gränzenden Holse, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht giebt das Intell. Comt.

Be.

Bekanntmachung.

Sachen, so verlohren gegangen.

Die dreyzehnte Versammlung der geschlossenen Gesellschaft von Freunden des Tanzes und geselligen Vergnügens wird hierdurch den resp. Mitgliedern für den 29sten dieses, als den dritten Ostersfeyertag, angekündigt.

Am vergangenen Freytag, ist unterm Rathhauß ein weißer halbfeldner Mannshandschuh gefunden worden; derjenige, der solchen verlohren, kann ihn in Justl. Comt. abholen lassen.

In der Stadt sind gebohren worden:

3. Töchterchen.

Gestorben sind:

- 1.) Fr. Anna Rosina, weyl. Johann Michael Puschners, Zimmermanns hinterl. Wittwe, geb. Pfeiferin 72. Jahre alt.
- 2.) Mstr. Johann August Weisens, Girtlers Söhnchen
- 3.) Mstr. Carl August Schulzens Leinwebers Töchterchen.
- 4.) Mstr. Franz Wenzel Nowazky, Schumachers Töchterchen.
- 5.) Johann David Tittels, verabschiedeten Mousquetiers Söhnchen.

Das Sonnabend- und Sonntags-Backen haben:

alle Becken.

Das Wochenbacken:

Mstr. Simon in der Neustadt, und Mstr. Kneifel bey der Obernmühl.

Fleisch Taxe pr. Pfund.

Schweine-Fleisch, 2. gr. 8. pf.		Rind-Fleisch, 2. gr. — pf.
Schöps-Fleisch, 1. gr. 8. pf.		Kalb-Fleisch, 1. gr. 4. pf.

Getraide Preis hiesiger Stadt:

Ao. 1796 d. 19 Merz	Gut.			Mittelmäßig.			Gering.		
	Zhtr.	Gr.	Pf.	Zhtr.	Gr.	Pf.	Zhtr.	Gr.	Pf.
Weizen.	1	8	—	1	6	—	1	4	—
Korn.	—	21	—	—	20	6	—	20	—
Gerste.	—	14	6	—	13	6	—	12	6
Hafer.	—	12	—	—	10	6	—	—	—

Nu
De
gar
qua
fette
die
tene
mei
fan
lan
daß
bese
zur
Bl
ohn
daß
Tro
sey,
wed
zu
eröf
lese